

Dänische Staatsanleihen fahren die höchsten Erträge ein

Investoren suchen Bonds von Ländern mit geringen Defiziten. Dabei schneidet Dänemark besser ab als Deutschland und die USA.

KOPENHAGEN. Dänische Staatsanleihen erweisen sich in der Euro-Raum-Schuldenkrise als ein besserer „sicherer Hafen“ als US-Treasuries und deutsche Bundesanleihen. Unter den Bonds der Industrienationen haben dänische Papiere mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr mit 7,9 Prozent die höchsten Erträge eingefahren, wie aus Indizes von Bloomberg und der European Federation of Financial Ana-

lysts Societies hervorgeht. Angesichts der Schuldenkrise setzen Investoren auf Länder mit niedrigen Defiziten.

Dänische Papiere schlagen eindeutig die US-Anleihen und die Bundesanleihen, die auf einen Ertrag von 4,5 Prozent beziehungsweise 6,2 Prozent kommen. Der Renditeaufschlag gegenüber zehnjährigen Bundesanleihen, der Benchmark für den Euroraum, ist mit zehn Basispunkten so gering wie bei keinem anderen Papier der Eurozone. Bei den Niederlanden beträgt die Risikoprämie 15 Basispunkte, bei Frankreich sind es 18 Basispunkte und bei griechischen Papieren 510 Basispunkte.

Angeschoben wird die Rally der dänischen Bonds von der niedrigen Verschuldung des Landes, die nur halb so hoch ist wie der EU-Durchschnitt, und einem Anleiheemissi-

„Dänemark ist ein vernünftiges Land mit einer vernünftigen Politik.“

Frederic Maquet
Händler bei BNP Paribas

onsplan, der für dieses Jahr bereits zu 90 Prozent erfüllt ist. Die Nachfrage nach dänischen Papieren stieg, als sich die Finanzkrise im Euroraum verschärfte und die Kurse griechischer, portugiesischer und

spanischer Anleihen einbrachen. „Dänemark ist derzeit einer der besten Orte für Bondinvestoren“, sagt Frederic Maquet, Händler für festverzinsliche Papiere bei BNP Paribas SA. „Es ist ein vernünftiges Land mit einer vernünftigen Politik. Dänische Bonds werden sich weiter überdurchschnittlich entwickeln.“

Zehnjährige dänische Bonds haben in diesem Jahr 14,6 Prozent zugelegt, während griechische Anleihen 9,9 Prozent gefallen sind und portugiesische Papiere 0,9 Prozent eingebüßt haben. Die Performance stellt eine Wende am dänischen Anleihemarkt dar. Im vierten Quartal verzeichnete dieser noch ein Minus

von 0,2 Prozent, während deutsche Bundesanleihen 0,1 Prozent gewannen. Derzeit rentieren zehnjährige dänische Anleihen bei 2,77 Prozent, während Bundesanleihen gleicher Laufzeit auf eine Rendite von 2,64 Prozent kommen.

Vor einem Jahr rentierten dänische Anleihen mit 3,84 Prozent. Durch die nachgebenden Renditen sinken die Finanzierungskosten für das Budgetdefizit des Landes. Die Gesamtverschuldung Dänemarks belief sich 2009 auf etwa 42 Prozent vom Bruttoinlandsprodukt. Zum Vergleich: In Deutschland liegt die Quote bei 73 Prozent und in den 16 Euroraum-Ländern bei durchschnittlich 78,7 Prozent. Bloomberg